

Weyrauchbuch Kunstliche Conterfeytunge

der Bäume / Stauden / Hecken / Kreuter / Getreyde / Gewürke.
Mit eigentlicher Beschreibung derselben Namen / in sechserley Spraachen /
Nemlich / Griechisch / Latinisch / Italianisch / Franckösisch / Teutsch vnd Hispanisch / vnd dersel-
ben Gestalt / natürlicher Krafft vnd Wirkung. Sampt künstlichem vnd
artlichem Bericht des Distillierens.

Item von fürnembsten Gethieren der Erden / Vögeln / vnd
Fischen. Desgleichen von Metallen / Erze / Edelgesteinen / Gummi /
vnd gestandenen Säfften.

Jetzt auff's fleißigst zum Letzten mal von neuwem erschen / vnd durchaus an vilen
Orten gebessert / Auch weit ober vorige Edition gemehret / mit vollkommenen nützlichen
Registern alles Inhalts. Durch Adamum Lonicerum, der Arzney Doctorem,
vnd verordneten Physicum zu Franckfort
am Mayn.

*Cum Inuictissima Caesarea Maiestatis Gratia & Privilegio,
ad octennium.*



big 900
Lutpoy p
ist zu stad
ndz die br
in d. f
büch z
Jury M
mög l

Zu Franckfort / bey Christian Egenolffs seligen Erben, 1582.

Lou Auguste Cappon

Gemeiner Inhalt dieses Kreuterbuchs.

Erster Theil.

Von künstlichem distillieren/mancherley art vnd weise.	Fol. 1
Von bauung der Gärten/Impffung der Bäume/vnnd mancherley zufälle der Gärten vnd der Bäume.	16
Von Bäumen/Hecken/vnd Stauden/Conterfeytung vnd beschreibung derselben.	25

Ander Theil.

Von allerhandt Kreutergewächsen/Früchten/Gewürben/it. Conterfeytung vnd beschreibung.	89
---	----

Letzter Theil.

Von Gethieren der Erden.	309
Von Vögeln.	333
Von Fischen.	349
Von Metallen vnd Erß.	358
Von Edelgesteinen.	366
Von Gummi vnd allerhandt gestandenen Säfften.	372

Don

DSI



Letzter Theile des

Sweiter Buch,
Kunstliche Contrafeytunge
vnd Beschreibung / der fürnehmsten
Gethier der Erden / Vögeln / vnd
Fischen.

Desgleichen von Metallen / Erze / Edelgesteinen / Gummi /
vnd gestandenen Safftten / so zur Arzney
gebräuchlich.



Kreuterbuchs Letzer Theil/
 Einhorn / Monoceros, Vnicornu.



Einhorn hat den Namen von dem einsamen einhigen Horn/so an seiner Stirn wachset. Ist ein einödes wildes Thier in den wüsten Wäldern inn India/ mit der gestalt des Leibs gleich einem Pferde / den Kopff gestalt wie ein Hirs/ an dem Hals hat es sein lange gelbe Haar / wie ein Kofstam / hat fuß wie ein Elephant / sein schwanz wie an ein wilden Schwein / mitten auß der Stirn wächset im ein starkes Horn/gäsz spitzig/ zwey Ellen lang/hat ein brüllende stimme/ die Haar seines Leibs seyn gelb.

Dieses Thier wirdt nicht lebendig gefangen / sonder wenn es mit dem Löwen streitet/ welchem es sonderlich feindt ist / so stellet sich der Löw wider ein Baum / so laufft der Einhorn mit vollem lauff zum Löwen zu / vnnnd vermeynet ihn mit dem Horn umbzubringen/ so entweicht im der Löwe/vnd bleibt der Einhorn mit seinem Horn in dem Baum stecken/ vnd wirdt also von dem Löwen umbbracht.

Er hasset sein eigen geschlecht/verfolgt auch das ^{Rose scepter} ~~Weib~~ ^{Rouge charmant} ~~vinn~~ allein zur zeit der brunst/ als dann gesellet er sich zu seinem Weiblin/vnd nach solcher zeit verfolget ers wider.

Er tregt sonderliche lieb vnd wolgefallen zu den Jungfrauen vnnnd Weibs Personen/ daß er sich zu ihnen gesellet/wo er sie siehet/vnd ^{am} ~~am~~ ^{ben} ~~ben~~ ^{ihne} ~~ihne~~ ^{het} ~~het~~ / ruhet vnd entschlaffet.

Sein Horn ist hoch gepresset zur D... Holt gleich thewer geachtet.

Dieses Horn wirt sehr verfälscht mit anderem gebrandten Horn vnd Beynen/ sol hart ^D seyn wie ein Stein/vnnnd nit leicht vnd mürb / wie es bey vielen fälschlich gezeiget vnnnd gebraucht wirdt/ soll einen lieblichen Aromatischen geruch haben.

Ist ein köstliche Arzney wider alles Giffit / vnnnd auch wider giftige bissz der wütenden Hundt. Item wider die schwere fallende Kräncke.

Zu Venedig in S. Mary Kirchen/sollen dieser Hurner zwey seyn. Desgleichen wurde eins gehalten zu Strassburg/so gewunden oder geträhet / ist sonst stark vnd lang.

Der König zu Polen soll auch zwey haben / so er vnder seinen schätzen hoch helt / sollen eins Menschen länge haben.

Elephantenmeister / N.

Rhinoceros hat den Namē von dem Horn so er auff der Nasen hat/ist mit der gestalt wie ein Elephant/hat oben auß

in grosses starkes Horn wachses hönisch oder spöttisch stehet / daher bey den Latinis die spötterat dieses Thiers Nasen werden ^{1. Martial.lib. 3.}

eri nasum Rhinocerotis habent.

Elephanten ist er feindt / vnnnd er mit dem Elephanten streits / wezet er sein Horn an einem / vnnnd füget sich zu dem Ele / vnnnd schickt sich daß er ihm vnder

Giffit Arzney.
 Fallendjucht.

72
 02
 72
 72

os.

A vnter den Bauch mit dem Horn vnd kopff komme / vnd reisset ihm den Bauch von ein-
ander / dann der Bauch an dem Elephanten der weychest ist / wo er aber des Bauchs feh-
let / so wirt er von dem Elephanten umbbracht.

Ein Scriptor Michael Herus gibt ihm den teutschen Namen / Elephantmeister.

Helffandt/ Elephas.



Helffandt ist ein zam Thier / das
bald heymisch wirdt / gehorsamer
vnd züchtiger dann alle anders
Thier. Ist solcher stärke / daß es mit sei-
nem stossen grosse Mauren umbwirfft/
vnd mit seiner Stirnen grosse Bäume.
Zwey jar tregt er seine Frucht / vnd gebire
nicht mehr dann einmal / auch nicht mehr
dann ein junges. Sie leben aber bey drey
hundert jaren. So die Helffandt fallen/
mögen sie nicht wider von jnen selbst auf-
stehē / dann sie habē feste Beyn ohn Gleich.

Vnd so sie schlaffen / ligen sie nimmer ni-
der / sonder lehnen sich an die grossen Bäume. Wann das die Jäger mercken / so segen sie
dieselben Baum beynahē entzwey / daß sie brechen / wann sich der Helffandt daran lehnet/
so felt er vnd kan nicht wider auffkommen.

Das Blut des Helffandts / allermeist der Männlin / stillt den Fluß des Harns.

Der Raat des Helffandts / so damit geräucht vnd gewärmet wirdt der Bauch des jhe-
nen / so das Feber hat / dienet vnd hilfft in fast wol.

Weiter in folgendem Capitel / Ebur.

Elephanten zan/ Helffenbeyn/ Ebur.

Zon diesem Zan Puluer geschabet / vnd das gemischt mit Rosenöl vnd mit der Sal-
bē Populeonis, vnd nimb darzu ein wenig Wachs / darauß gemacht ein Pflaster/
heylet ein geschwer in der Wurzel des Nagels / an Füßen oder Händen / genande
der Wurm / darüber gelegt.

Mit diesem Puluer gezwagen das Haupt / macht Haar wachsen.

Eines Elephanten Beyn gepüluert / vnd eingenommen mit Bocksharn / bricht den
Stein in Lenden vnd Blasen / ohn allen schaden vnd wehthumb / Diß soll geschehen drey
mal nach einander.

Feber.

Nagelges
schwer.
Wurm am
finger.
haarwachs
sen.
Stein.

Elendt/ Alce.



Elendt oder Elch / ist ein frembde-
grosses Thier / seine gestalt
theil eines Pferdes / vnd
eines Hirken / daher es auch
genennet wirt. Ist geschw
dann es lauffet einen
Pferdt in dreyen tagen.
breyte zackichte Hörner
hirk. Es wirdt Elendt
täglich mit der elenden
hinsfallenden Such-
cher es erlediget wirt / so
Fuß der lincken Seiten
hut / vnd sich darmit k